



Logbuch

Dokumentation der Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung

über die Weiterbildung

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

1. Angaben zur Person:

Name/Vorname (Rufname bitte unterstreichen)

||_|_|_|_|_|_|_|_|

Geb.-Datum

Geburtsort / ggf. -land

Akademische Grade:

Dr.med.

sonstige

ausländische Grade

welche

Ärztliche Prüfung

||_|_|_|_|_|_|_|_|

Datum

[Zahnärztliches Staatsexamen]

||_|_|_|_|_|_|_|_|

Datum

[nur bei MKG-Chirurgie]

Approbation als Arzt
Berufserlaubnis

||_|_|_|_|_|_|_|_|

Datum

2. Angaben zum Weiterbildungsgang

Aufstellung der ärztlichen Tätigkeiten seit der Approbation / § 10 BÄO in zeitlicher Reihenfolge:

Nr.	Von bis	Weiterbildungsstätte Hochschulen, Krankenhausabt., Institute etc. (Ort, Name)	Weiterbilder	Gebiet / Schwerpunkt / Zusatz-Weiterbildung	Zeit in Monaten
1	Von bis				
2	Von bis				
3	Von bis				
4	Von bis				
5	Von bis				
...	...				

[Ggf. mit Beiblatt ergänzen. Unterbrechungen und Teilzeittätigkeiten vermerken.]

Das Logbuch ist bei Antragstellung der Ärztekammer vorzulegen

4. Angaben zum Stand der Weiterbildung gemäß § 8 Absatz 2 und § 9 WBO

Dokumentation nach Abschluss eines Weiterbildungsabschnittes und/oder der jährlichen Gespräche zum Stand der Weiterbildung

Bitte **diese Seite** für jedes abgeschlossene Weiterbildungsjahr **separat** ausfüllen

1. Vermerk des Weiterbildungsbefugten zum Stand der Weiterbildung

1.1 zu Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten

1. Grundlagenkenntnisse (einschließlich berufsbezogener Gesetze, Bestimmungen und Verordnungen)
2. Weiterbildungsinhalte (s. Anhang 1)
3. Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (s. auch Punkt 3 – Angaben zur WB-)
4. Sonstiges (s. Anhang 2)

--- Schriftliche Ausführungen dazu ---

1.2 zur persönlichen Entwicklung / Eignung

--- Schriftliche Ausführungen dazu ---

Ort, Datum

Weiterbildungsbefugte

2. Vermerk des Weiterzubildenden zum Stand der Weiterbildung

1. Fachliche Aspekte des Weiterbildungsabschnittes
2. Organisatorische Aspekte des Weiterbildungsabschnittes
3. Ziele und persönliche Entwicklung
4. Sonstiges

--- Schriftliche Ausführungen dazu ---

Ort, Datum

Arzt/Ärztin in WB

ANHANG 1

zum Verbleib beim Weiterzubildenden

Facharztweiterbildung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der WBO

unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen beinhaltet die Weiterbildung auch den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in	Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben <i>Datum / Unterschrift des WB-Befugten</i>
ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns		
der ärztlichen Begutachtung		
den Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements		
der ärztlichen Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen		
psychosomatischen Grundlagen		
der interdisziplinären Zusammenarbeit		
der Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten		
der Aufklärung und der Befunddokumentation		
labortechnisch gestützten Nachweisverfahren mit visueller oder apparativer Auswertung (Basislabor)		
medizinischen Notfallsituationen		
den Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmisbrauchs		
der Durchführung von Impfungen		
der allgemeinen Schmerztherapie		
der interdisziplinären Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen		
der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden		
den psychosozialen, umweltbedingten und interkulturellen Einflüssen auf die Gesundheit		
gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns		
den Strukturen des Gesundheitswesens		

* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

Bitte die **Seiten 5 bis 8** für jedes abgeschlossene Weiterbildungsjahr **separat** ausfüllen!

_____ Ausbildungsjahr: _____ bis _____ (bitte Datum eintragen)

Inhalte der Weiterbildung Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in: (Die Weiterbildungsinhalte werden weiterbildungsbegleitend an einer anerkannten Weiterbildungseinrichtung erworben)	Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten * 1. Anforderungen werden erfüllt 2. Anforderungen werden zum Teil erfüllt. Kompetenzfeld/Merkmal ist weiter zu entwickeln 3. Anforderungen werden nicht erfüllt. 4. Trifft nicht zu / Kontakt nicht ausreichend für eine Beurteilung	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben Datum / Unterschrift des WB-Befugten
der Prävention, Erkennung, psychotherapeutischen Behandlung und Rehabilitation psychosomatischer Erkrankungen und Störungen einschließlich Familienberatung, Sucht- und Suizidprophylaxe	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	
der praktischen Anwendung von wissenschaftlich anerkannten Psychotherapie-Verfahren	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	
der Indikationsstellung zu soziotherapeutischen Maßnahmen	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	
den Grundlagen der Erkennung und Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	
Grundlagen der Erkennung und Behandlung innerer Erkrankungen, die einer psychosomatischen Behandlung bedürfen	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	
der psychiatrischen Anamnese und Befunderhebung	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	
der gebietsbezogenen Arzneimitteltherapie unter besonderer Berücksichtigung der Risiken des Arzneimittelmisbrauchs	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	
der Erkennung und psychotherapeutischen Behandlung von psychogenen Schmerzsyndromen	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	
16 Doppelstunden autogenes Training oder progressive Muskelentspannung oder Hypnose	Anzahl	
10 Fälle Durchführung supportiver und psychoedukativer Therapien bei somatisch Kranken	Anzahl	
Grundlagen in der Verhaltenstherapie und psychodynamisch/tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	
10 Kriseninterventionen unter Supervision	Anzahl	
35 Doppelstunden Balintgruppenarbeit bzw. interaktionsbezogene Fallarbeit	Anzahl	
20 Fälle psychosomatisch-psychotherapeutische Konsiliar- und Liaisonarbeit	Anzahl	

* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

<p style="text-align: center;">Inhalte der Weiterbildung (Die Weiterbildungsinhalte werden weiterbildungsbegleitend an einer anerkannten Weiterbildungseinrichtung erworben)</p> <p style="text-align: center;">Theorievermittlung: 240 Stunden in</p>	<p style="text-align: center;">Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *</p> <p style="text-align: center;">Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anforderungen werden erfüllt 2. Anforderungen werden zum Teil erfüllt. Kompetenzfeld/Merkmal ist weiter zu entwickeln 3. Anforderungen werden nicht erfüllt. 4. Trifft nicht zu / Kontakt nicht ausreichend für eine Beurteilung 				<p style="text-align: center;">Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben</p> <p style="text-align: center;"><i>Datum / Unterschrift des WB-Befugten</i></p>
psychodynamischer Theorie: Konfliktlehre, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie	○ 1	○ 2	○ 3	○ 4	
Entwicklungspsychologie, Psychotraumatologie, Bindungstheorie	○ 1	○ 2	○ 3	○ 4	
allgemeiner und spezieller Psychopathologie, psychiatrischer Nosologie	○ 1	○ 2	○ 3	○ 4	
allgemeiner und spezieller Neurosen-, Persönlichkeitslehre und Psychosomatik	○ 1	○ 2	○ 3	○ 4	
den theoretischen Grundlagen in der Sozial-, Lernpsychologie sowie allgemeiner und spezieller Verhaltenslehre zur Pathogenese und Verlauf	○ 1	○ 2	○ 3	○ 4	
psychodiagnostischen Testverfahren und der Verhaltensdiagnostik	○ 1	○ 2	○ 3	○ 4	
Dynamik der Paarbeziehungen, der Familie und der Gruppe einschließlich systemische Theorien	○ 1	○ 2	○ 3	○ 4	
den theoretischen Grundlagen der psychoanalytisch begründeten und verhaltenstherapeutischen Psychotherapiemethoden	○ 1	○ 2	○ 3	○ 4	
Konzepten der Bewältigung von somatischen Erkrankungen sowie Technik der psychoedukativen Verfahren	○ 1	○ 2	○ 3	○ 4	
Prävention, Rehabilitation, Krisenintervention, Suizid- und Suchtprophylaxe, Organisationspsychologie und Familienberatung	○ 1	○ 2	○ 3	○ 4	

* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

<p style="text-align: center;">Inhalte der Weiterbildung (Die Weiterbildungsinhalte werden weiterbildungsbegleitend an einer anerkannten Weiterbildungseinrichtung erworben)</p> <p style="text-align: center;">Diagnostik</p>	<p style="text-align: center;">Anzahl der nachgewiesenen supervidierten Untersuchungen</p>	<p style="text-align: center;">Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben</p> <p style="text-align: center;"><i>Datum / Unterschrift des WB-Befugten</i></p>
100 dokumentierte und supervidierte Untersuchungen (psychosomatische Anamnese einschließlich standardisierter Erfassung von Befunden, analytisches Erstinterview, tiefenpsychologisch-biographische Anamnese, Verhaltensanalyse, strukturierte Interviews und Testdiagnostik)		

* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

<p style="text-align: center;">Inhalte der Weiterbildung (Die Weiterbildungsinhalte werden weiterbildungsbegleitend an einer anerkannten Weiterbildungseinrichtung erworben)</p> <p style="text-align: center;">Behandlung</p>	<p style="text-align: center;">Anzahl der nachgewiesenen Stunden pro Jahr</p>	<p style="text-align: center;">Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben</p> <p style="text-align: center;"><i>Datum / Unterschrift des WB-Befugten</i></p>
<p>1500 Stunden Behandlungen und Supervision nach jeder vierten Stunde (Einzel- und Gruppentherapie einschließlich traumaorientierter Psychotherapie, Paartherapie einschließlich Sexualtherapie sowie Familientherapie) bei mindestens 40 Patienten aus dem gesamten Krankheitsspektrum des Gebietes mit besonderer Gewichtung der psychosomatischen Symptomatik unter Einschluss der Anleitung zur Bewältigung somatischer und psychosomatischer Erkrankungen und Techniken der Psychoedukation. Von den 1500 Behandlungsstunden sind wahlweise in einer der beiden Grundorientierungen abzuleisten:</p> <p>in den psychodynamischen/tiefen-psychologischen Behandlungsverfahren</p>		
<ul style="list-style-type: none"> - 6 Einzeltherapien über 50 bis 120 Stunden pro Behandlungsfall 		
<ul style="list-style-type: none"> - 6 Einzeltherapien über 25 bis 50 Stunden pro Behandlungsfall 		
<ul style="list-style-type: none"> - 4 Kurzzeittherapien über 5 bis 25 Stunden pro Behandlungsfall 		
<ul style="list-style-type: none"> - 2 Paartherapien über mindestens 10 Stunden 		
<ul style="list-style-type: none"> - 2 Familientherapien über 5 bis 25 Stunden 		
<ul style="list-style-type: none"> - 100 Sitzungen Gruppenpsychotherapien mit 6 bis 9 Patienten 		
<p>oder</p> <p>in verhaltenstherapeutischen Verfahren</p>		
<ul style="list-style-type: none"> - 10 Langzeitverhaltenstherapien mit 50 Stunden 		
<ul style="list-style-type: none"> - 10 Kurzzeitverhaltenstherapien mit insgesamt 200 Stunden 		
<ul style="list-style-type: none"> - 4 Paar- oder Familientherapien 		
<ul style="list-style-type: none"> - 6 Gruppentherapien (differente Gruppen wie indikative Gruppe oder Problemlösungsgruppe), davon ein Drittel auch als Co-Therapie 		

* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

<p style="text-align: center;">Inhalte der Weiterbildung (Die Weiterbildungsinhalte werden weiterbildungsbegleitend an einer anerkannten Weiterbildungseinrichtung erworben)</p> <p style="text-align: center;">Selbsterfahrung in der gewählten Grundorientierung wahlweise</p>	<p style="text-align: center;">Anzahl der nachgewiesenen Stunden pro Jahr</p>	<p style="text-align: center;">Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben</p> <p style="text-align: center;"><i>Datum / Unterschrift des WB-Befugten</i></p>
<p>150 Stunden psychodynamische / tiefenpsychologische oder psychoanalytische Einzelselbsterfahrung und 70 Doppelstunden</p> <p>oder</p>		
<p>70 Doppelstunden verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung einzeln oder in der Gruppe</p>		

* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

ANHANG 2

Zusatzqualifikationen

- **Zusatz-Weiterbildung gemäß WBO
(z.B. ... Ärztliches Qualitätsmanagement...Intensivmedizin...Notfallmedizin,
...)**

- **Curriculare Weiterbildung (z.B. Kurs Suchtmedizinische Grundversorgung
etc.)**

- **Sonstige (z.B. Fachkunde Strahlenschutz etc.)**

ANHANG 3.1

Begriffserläuterungen

für die Anwendung im Rahmen der (Muster-)Weiterbildungsordnung

Ambulanter Bereich:	Ärztliche Praxen, Institutsambulanzen, Tageskliniken, poliklinische Ambulanzen
Stationärer Bereich:	Krankenhausabteilungen, Rehabilitationskliniken, Belegabteilungen und Einrichtungen, in denen Patienten über Nacht ärztlich betreut werden; medizinische Abteilungen, die einer Klinik angeschlossen sind.
Notfallaufnahme:	Funktionseinheit eines Akutkrankenhauses, in welcher Patienten zur Erkennung bedrohlicher Krankheitszustände einer Erstuntersuchung bzw. Erstbehandlung unterzogen werden, um Notwendigkeit und Art der weiteren medizinischen Versorgung festzustellen.
Basisweiterbildung:	Definierte gemeinsame Inhalte von verschiedenen Facharztweiterbildungen innerhalb eines Gebietes.
Kompetenzen:	Die Kompetenzen (Facharzt-, Schwerpunkt-, Zusatz-Weiterbildungen) spiegeln die Inhalte eines Gebietes wider, die Gegenstand der Weiterbildung und deren Prüfung vor der Ärztekammer sind. Die Inhalte dieser Kompetenzen stellen eine Teilmenge des Gebietes dar.
Gebiete der unmittelbaren Patientenversorgung:	Anästhesiologie, Augenheilkunde, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Humangenetik, Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Strahlentherapie, Urologie
Fallseminar:	Weiterbildungsmaßnahme mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers, wobei unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten anhand von vorgestellten Fallbeispielen und deren Erörterung Kenntnisse und Fähigkeiten sowie das dazugehörige Grundlagenwissen erweitert und gefestigt werden.
BK:	Abkürzung für „Basiskenntnisse“, kein zahlenmäßig belegter Nachweis erforderlich bzw. möglich.

ANHANG 3.2

§ 8

Dokumentation der Weiterbildung

(1) Der in Weiterbildung befindliche Arzt hat die Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungsinhalte zu dokumentieren.

(2) Der zur Weiterbildung befugte Arzt führt mit seinem in Weiterbildung befindlichen Kollegen nach Abschluss eines Weiterbildungsabschnitts, mindestens jedoch einmal jährlich, ein Gespräch, in welchem der Stand der Weiterbildung von beiden beurteilt wird. Bestehende Defizite werden aufgezeigt. Der Inhalt dieses Gesprächs ist zu dokumentieren und dem Antrag zur Zulassung zur Prüfung beizufügen.

§ 9

Erteilung von Zeugnissen

(1) Der befugte Arzt hat dem in Weiterbildung befindlichen Arzt über die unter seiner Verantwortung abgeleistete Weiterbildungszeit ein Zeugnis auszustellen, das im Einzelnen die erworbenen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten darlegt und zur Frage der fachlichen Eignung ausführlich Stellung nimmt. Das Zeugnis muss auch Angaben über den zeitlichen Umfang der Teilzeitbeschäftigungen und Unterbrechungen in der Weiterbildung enthalten. Diese Pflichten gelten nach Beendigung der Befugnis fort.

(2) Auf Antrag des in der Weiterbildung befindlichen Arztes oder auf Anforderung durch die Ärztekammer ist grundsätzlich innerhalb von drei Monaten und bei Ausscheiden unverzüglich ein Zeugnis auszustellen, das den Anforderungen des Absatzes 1 entspricht.

ANHANG 3.3

Adressen der Landesärztekammern

Stand: 01.01.2005

Bundesärztekammer
Herbert-Lewin-Platz 1
10623 Berlin
Tel.: 030 / 400456-0
Fax: 030 / 400456-388
E-Mail: info@baek.de

**Baden-Württemberg
Landesärztekammer**
Jahnstraße 40
70597 Stuttgart
Tel. 0711 / 76989-0
Fax: 0711 / 7698950
E-Mail: info@laek-bw.de

Bayerische Landesärztekammer
Mühlbaurstraße 16
81677 München
Tel.: 089 / 41470
Fax: 089 / 4147-280
E-Mail: blaek@blaek.de

Ärztekammer Berlin
Friedrichstraße 16
10969 Berlin
Tel.: 030 / 40 80 60
Fax: 030 / 40 806 – 3499
E-Mail: kammer@aekb.de

Landesärztekammer Brandenburg
Dreiferstraße 12
03044 Cottbus
Te.: 0355 / 780 100
Fax: 0355 / 78010-36
E-Mail: post@laekb.de

Ärztekammer Bremen
Schwachhauser Heerstraße 30
28209 Bremen
Tel. 0421 / 340 42 00
Fax: 0421 / 340420-9
E-Mail: info@aekhb.de

Landesärztekammer Hessen
Postfach 90 06 69
60446 Frankfurt
Tel: 069 / 97 67 20
Fax: 069 / 97672-128
E-Mail: laek.hessen@laekh.de

Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
August-Bebel-Straße 9a
18055 Rostock
Tel.: 0381 / 49280-00
Fax: 0381 / 49280-44
E-Mail: info@aek-mv.de

Ärztekammer Hamburg
Humboldtstraße 56
22083 Hamburg
Tel.: 22802-596
Fax: 2209980
E-Mail: post@aekhh.de

Ärztekammer Niedersachsen
Berliner Allee 20
30175 Hannover
Tel.: 0511 / 38002
Fax: 0511 / 3802240
E-Mail: info@aekn.de

Ärztekammer Nordrhein
Tersteegenstraße 9
40174 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 43020
Fax: 0211 / 4302200
E-Mail: aerztekammer@aekno.de

Landesärztekammer Rheinland-Pfalz
Deutschhausplatz 3
55116 Mainz
Tel.: 06131 / 288220
Fax: 06131 / 2882288
E-Mail: kammer@laek-rlp.de

Ärztekammer des Saarlandes
Faktoreistraße 4
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 / 4003-0
Fax: 0681 / 4003340
E-Mail: info-aeks@aeksaar.de

Sächsische Landesärztekammer
Schützenhöhe 16
01099 Dresden
Tel.: 0351 / 82670
Fax: 0351 / 8267412
E-Mail: dresden@slaek.de

Ärztekammer Sachsen-Anhalt
Doctor-Eisenbart-Ring 2
39120 Magdeburg
Tel.: 0391 / 605460
Fax: 0391 / 6054700
E-Mail: info@aeksa.de

Ärztekammer Schleswig-Holstein
Bismarckallee 8 - 12
23795 Bad Segeberg
Tel.: 04551 / 8030
Fax: 04551 / 803180
E-Mail: aerztekammer@aeksh.org

Landesärztekammer Thüringen
Im Semmicht 33
07751 Jena-Maua
Tel.: 03641 / 6140
Fax: 03641 / 614169
E-Mail: post@laek-thueringen.de

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210 - 214
48147 Münster
Tel.: 0251 / 9290
Fax: 0251 / 9292999
E-Mail: posteingang@aekwl.de